

Mitreibend, fantasievoll, bewegend

K.i.d.S. seit zehn Jahren erfolgreich an der Karlschule / „Einzigartiges Modell“

Von Rainer Wollenschneider

Rastatt – Was die Qualität von K.i.d.S. an der Karlschule ausmacht, das den regulären Schulunterricht begleitet, das zeigt bei der Feier zum Zehnjährigen selbst gefertigte Schülertransparente: K.i.d.S. (Kunst in der Schule) ist schön, super, perfekt, bunt, witzig, kreativ, macht Freude und Spaß. Bei einer zünftigen Feier in der Aula gab es hierzu unter der Überschrift „K.i.d.S. bewegt alle“ eine überzeugende Inszenierung.

Klar wurde, dass die Kooperation zwischen Schulleiterin Nina Barbara Lauckner und der Vorsitzenden des Fördervereins, Sylvia Weimer-Hartmann, das Erfolgsmodell ermöglicht hat. Dank Sponsorengelder wurde die Balance zwischen Regelschulunterricht und begleitendem Kunstprojekt möglich. „Wir wollten keine Eintagsfliege, sondern etwas, das sich fest etabliert“, so Weimer-Hartmann. Einmal wöchentlich für zwei Stunden werden die Schüler von Trommellehrer Notker Dreher in die afrikanische Percussionkunst hineingezogen. Den Kunstpart mit vielen kreativen Ideen der Dritt- und Viertklässler betreut



„K.i.d.S. bewegt alle“: Mit einer turbulenten Feier wird an der Karlschule mit 120 Akteuren das zehnjährige Bestehen des Modells „Kunst in der Schule“ gefeiert.

Foto: Wollenschneider

Anne-Bärbel Ottenschläger. Der Regisseur und Theaterpädagoge Rob Doornbos komplettiert das engagierte K.i.d.S.-Betreuersteam. Nach den Themen „Rastatter Frieden“ (2014) und „Heimat“ (2016) wurde mit den 120 Schülern zum Zehnjährigen das Thema „Stadt“ angegangen.

Nina Barbara Lauckner ging

bei der Feier auf die große, spürbare Motivation der Akteure ein. „Die Kinder zeigen andere musische Talente als im Unterricht und nutzen K.i.d.S. für ihre Entwicklung“, fügte Bürgermeister Arne Pfirrmann an.

Die Bühne der Aufführung lag mitten unter den Zuschauern. An den Wänden: von

Schülern gefertigte Städtebilder. Das Geschehen machte deutlich, wie gerade die Integration von Kindern mit Migrationshintergrund, über Sprachbarrieren hinweg, durch K.i.d.S. gefördert wird. Mitreißende Sequenzen zu den drei Bereichen Trommeln, Theater und Bildende Kunst wurden bei einer gelungenen

Inszenierung gezeichnet. Die Kinder singen und tanzen. Die künftigen Künstlerinnen und Künstler werden gefördert. Das alles wird in der Karlschule geleistet. „Dieses ist ein einzigartiges Modell für Baden-Württemberg, was das musische Schaffen betrifft“, stellte Rob Doornbos fest.

Neuer Termin für Sängerkoch

Rastatt (red) – Entgegen einer früheren Ankündigung findet der Hock des Sängerbundes Niederbühl nicht heute im Pfarrgarten in Niederbühl, sondern erst vom 21. bis 23. Juli im Rahmen des Internationalen Stadtfests in der Rastatter Innenstadt statt. Die Sänger laden den Stand unmittelbar vor der katholischen Stadtkirche Sankt Alexander ein, wie es in einer Pressemitteilung heißt. Das Fest beginnt am Freitag um 17 Uhr und endet am Sonntag um 21 Uhr. Samstag und Sonntag beginnt der Festbetrieb jeweils um 11 Uhr.

Touristinfo früher geschlossen

Rastatt (red) – Wegen einer städtischen Betriebsferien schließt die Touristinformation in der Herrenstraße in Rastatt am heutigen Freitag bereits um 15 Uhr. Morgen, 8. Juli, ist die Touristinfo wieder regulär von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Fahndung nach Fledermäusen

Rastatt (red) – Ein Glücksfall für große und kleine Nachtschwärmer: Für die Fledermaus-Exkursion der Umweltstiftung Rastatt am Samstag, 8. Juli, sind noch Plätze frei. Das heißt, die Teilnehmer